

# Zeit zum Querdenken!

**Lebt das Pferd noch oder ist es schon tot? In manchen Unternehmen werden tote Pferde geritten, weil das einfacher scheint, als sich auf Veränderungen einzulassen. Höchste Zeit zum Querdenken, rät Mindset-Experte Karem Albash.**

Doch woran merkt man eigentlich, dass Abläufe und Regeln überholt oder sogar kontraproduktiv sind, der «Gaul also längst tot ist»? Typische Hinweise sind Klagen über immer gleiche Themen: «Unsere Kunden verstehen unser Produkt nicht» oder «Die Firma tut zu wenig für die Mitarbeiter». Tauchen solche Beschwerden wiederholt auf, steckt dahinter möglicherweise ein echtes Problem oder ein festgefahrener Muster, das es aufzulösen gilt. Trotzdem bleiben Missstände oft bestehen, weil sich alle daran gewöhnt haben. Das führt zur Illusion, dass der Status quo zielführend und die Veränderung unnötig ist.

Karem Albash rät zu mehr Beweglichkeit und gibt Anleitung, wie smartes Querdenken gelingt: «Querdenken ist ein aktiver Prozess, indem ich dreierlei infrage stelle: 1. Was ich denke, 2. Was ich tue, 3. Was das für Resultate gibt. Es geht nicht um eine Veränderung um jeden Preis, sondern darum, das Sinn-

volle im Status quo zu entdecken und die Chance im Wandel zu sehen.»

Querdenken kann man lernen. Voraussetzung ist die richtige Grundhaltung, an der Albash mit seinen Kunden arbeitet. Primär geht es darum, die Präsenz zu trainieren. Auf dieser Basis wird es dann möglich, Intuition und die natürliche Kreativität zu nutzen, die in jedem Menschen stecken. In diesem Prozess lernt man auch, Ängste loszulassen, weil diese verunsichern und das Denken blockieren.

Diese praktischen Methoden helfen, um zu neuen Gedanken zu kommen. Überraschende Ergebnisse entstehen zum Beispiel, wenn Aussagen einfach umgedreht und neu interpretiert werden. Statt «Wir müssen für Werbung bezahlen, damit uns Kunden finden» heisst es dann zum Beispiel «Kunden bezahlen, damit sie für uns Werbung machen dürfen». Im nächsten Schritt geht es dar-

um, Möglichkeiten für die Umsetzung dieses Satzes zu finden. «Ich liebe es, die verdutzten Gesichter und leuchtende Augen zu sehen, wenn ein Team neue Lösungen findet», erzählt Karem Albash über seine Arbeit. Er warnt aber auch vor typischen Fallen, in die Teams und Unternehmer tappen können. Der grösste und häufigste Fehler sei, dass keine Konsequenzen aus neuen Erkenntnissen gezogen werden. «Langfristig schlägt in der Regel kurzfristig», erläutert der Experte und fügt hinzu: «Die Entscheidung ist erst fertig, wenn die Umsetzung erfolgt ist. Gerade wenn Veränderungsprozesse länger dauern ist es wichtig dranzubleiben. So setzt man sich selbst und den Mitarbeitern das Zeichen: «Wir nehmen ernst, was wir gemeinsam erarbeitet haben.»»

## Karem Albash



ist Mindset-Experte, Ideengeber und Querdenker. Sein Thema «Querdenken» stellt der Vizepräsident der GSA Schweiz beim nächsten GSA-Anlass am 6. Januar 2016 vor.

**GSA Chapter Schweiz**  
[www.germanspeakers.ch](http://www.germanspeakers.ch)